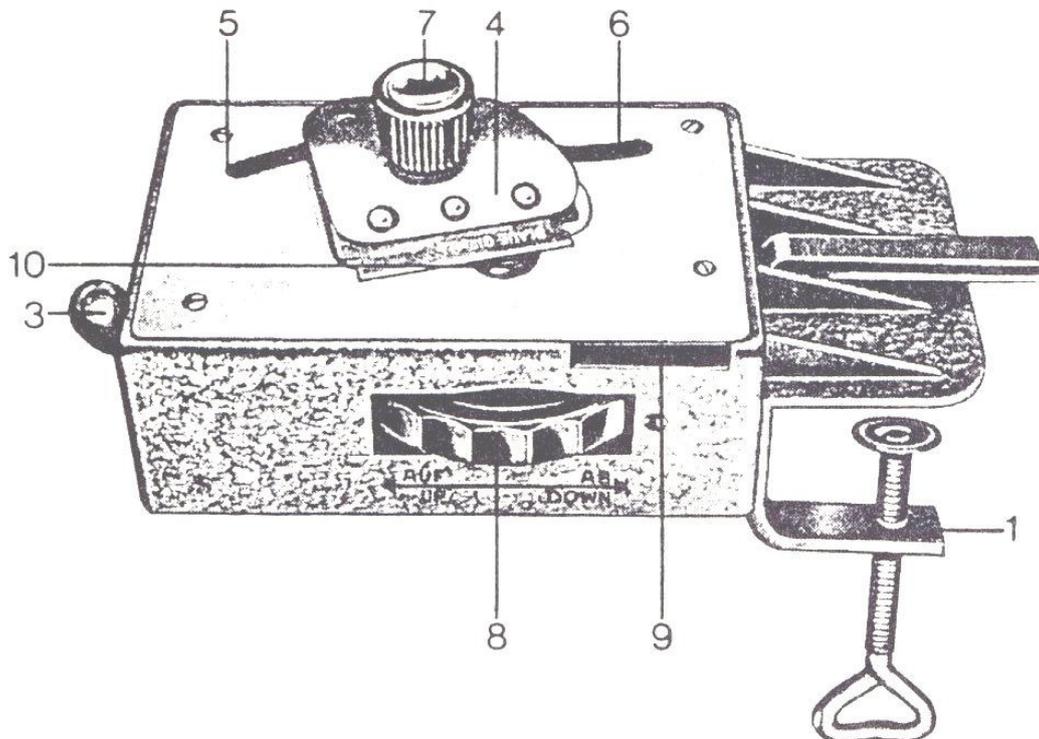


BEDIENUNGSANLEITUNG EUROMEX MIKROTOM MT.5503



Befestigung des Mikrotoms: Das Mikrotome wird mit der beigefügten Schraubzwinde (1) an einer Tisch- oder sonstigen Auflageplatte befestigt.

Einspannen des Präparates: Der Preparatvorschub wird in seine Ausgangsstelle gebracht indem der Drehknopf (8) in Pfeilrichtung AB bis zum seinem Anschlag gedreht wird. Die Klingenhalterung (4) wird in die Ausgangsstellung (5) gebracht.

Der Hebel (3) wird bis zum seinen Anschlag nach rechts gedrückt und festgehalten. Das Präparat (10) wird von oben oder von unten in die Vorschuböffnung eingeführt. Wenn der Hebel (3) losgelassen wird, sitzt das Präparat fest.

Das Präparat soll eine Mindestlänge von 40 mm haben und darf nicht dicker sein als 12 mm im Durchmesser oder Quadrat.

Abschneiden des Präparates: Das eingespannte Präparat (10) soll nur ganz wenig über die Schnittplatte hinausstehen. Zunächst wird das über die Schnittplatte hinausragende Teil des Präparates (10) abgeschnitten. Die Schnittbewegung erfolgt durch ein leichtes, zügiges Verschieben der Klingenhalterung (4) in Richtung auf das Präparat (10) in die Endstellung (6). Dabei ist stets ein leichter Druck auf den Führungskopf (7) auszuüben. Nach Beendung des Schnittes wird die Klinge in ihre Ausgangsstellung (5) zurückgeführt.

Der Vorschub des Präparates nach oben erfolgt durch drehen des Drehknopfes (8) in Pfeilrichtung AUF. Um eine gerade Schnittfläche am Präparat zu bekommen werden zunächst einige gröbere Schnitte gemacht indem der Drehknopf um jeweils 2-3 Stufen in Pfeilrichtung AUF gedreht wird. Nach jeder Vorschubdrehung ist das Präparat abzuschneiden.

Feinschnitte: Wenn die Schnittfläche des Präparates gerade ist, d.h. wenn die Klinge gleichmäßig dicke Scheiben abschneidet, kann zu dünneren Schnitten übergegangen werden.

Dies geschieht dadurch, daß der Drehknopf (8) nur noch um 2-3, zwei und Schließlich um eine Stufe gedreht wird. Jede Stufe entspricht einem Präparatevorschub um etwa 25/1000 mm.

Ein Objektträger wird in den Schlitz (9) gesteckt. Mit Hilfe des beiliegenden Pinsels werden die abgeschnittenen Präparatestücke direkt auf den Objektträger gestreift.

Zweckmäßigerweise wird die Präparatvorschub von Schnitt zu Schnitt verringert um so immer dünner werdende Schnitte zu bekommen. Die Qualität bzw. die Dünne der Schnitte werden jeweils unter dem Mikroskop geprüft.

Die Qualität der Schnitte kann in den meisten Fällen dadurch noch verbessert werden, daß mit dem Pinsel etwas Wasser auf die Schnittplatte bzw. auf die Klinge gebracht wird.

Wenn der Präparatvorschub beendet ist, schlägt der Drehknopf (8) in seiner obersten Stellung an und läßt sich nicht mehr weiterdrehen. Das Präparat wird dann ausgespannt und wie oben beschrieben von vorne begonnen.

Die Rasierklinge wird ausgewechselt durch Lösen des Führungsknopfes (7). Nur eine einwandfreie, scharfe Rasierklinge gibt die Gewähr für gute Schnitte.

Nach Beendigung der Arbeit ist das Mikrotom von Feuchtigkeit zu reinigen. Sonst bedarf es keiner Pflege.

Der Präparatvorschub ist stets in seine oberste Ausgangsstellung zurückzubringen, bevor das Mikrotom wieder in den Holzkasten gelegt wird.

TIPS

Zahlreiche Pflanzen eignen sich zum sofortigen Schneiden, wie z.B. der Stengel der Primel, der Aralie, der Hortensie, Blätter der Ulme, der Buche des Löwenzahns.

Harte Präparate werden dadurch präpariert, daß man diese in Wasser unter Zugabe von Glycerin weichkocht.

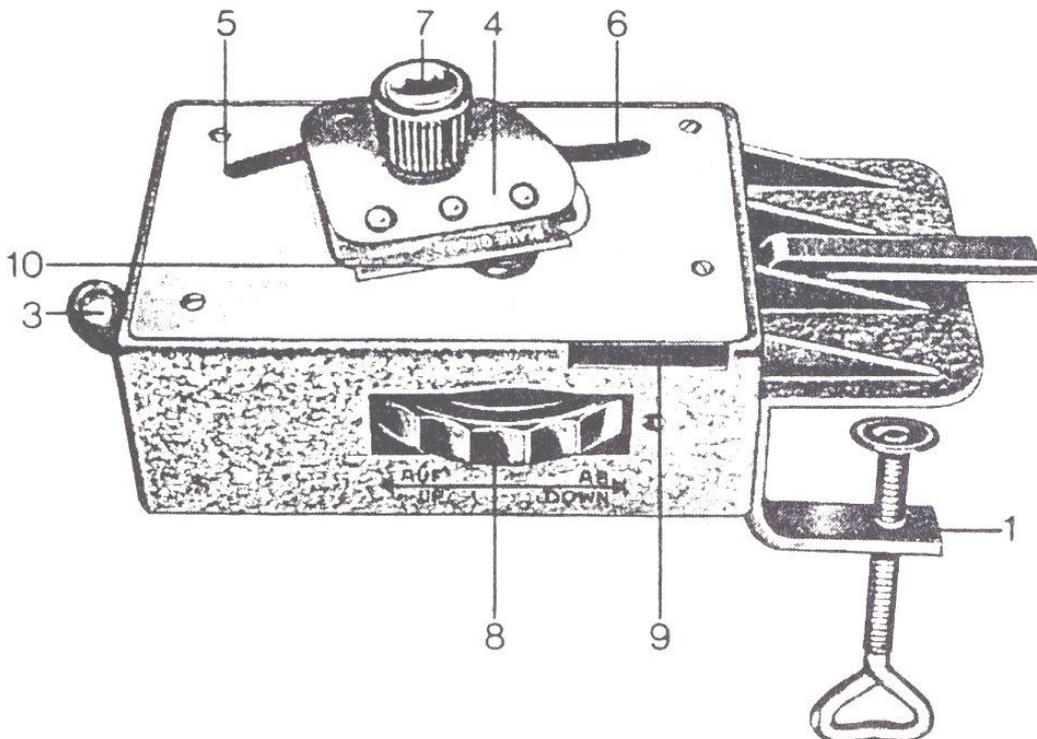
Zu Weiche Präparate werden gehärtet indem man diese einige Tage in hochprozentigen Alkohol (oder Spiritus) legt. Ganz besonders weiche Präparate können auch im Tiefkühlfach des Kühlschranks gehärtet werden.

Zur Färbung von Pflanzenschnitten sind bei EUROMEX viele Farbstoffe erhältlich.

EUROMEX Microscopen B.V.
HOLLAND

www.euromex.com

BEDIENUNGSANLEITUNG EUROMEX MIKROTOM MT.5503



Befestigung des Mikrotoms: Das Mikrotome wird mit der beigefügten Schraubzwinde (1) an einer Tisch- oder sonstigen Auflageplatte befestigt.

Einspannen des Präparates: Der Preparatvorschub wird in seine Ausgangsstelle gebracht indem der Drehknopf (8) in Pfeilrichtung AB bis zum seinem Anschlag gedreht wird. Die Klingenhalterung (4) wird in die Ausgangsstellung (5) gebracht.

Der Hebel (3) wird bis zum seinen Anschlag nach rechts gedrückt und festgehalten. Das Präparat (10) wird von oben oder von unten in die Vorschuböffnung eingeführt. Wenn der Hebel (3) losgelassen wird, sitzt das Präparat fest.

Das Präparat soll eine Mindestlänge von 40 mm haben und darf nicht dicker sein als 12 mm im Durchmesser oder Quadrat.

Abschneiden des Präparates: Das eingespannte Präparat (10) soll nur ganz wenig über die Schnittplatte hinausstehen. Zunächst wird das über die Schnittplatte hinausragende Teil des Präparates (10) abgeschnitten. Die Schnittbewegung erfolgt durch ein leichtes, zügiges Verschieben der Klingenhalterung (4) in Richtung auf das Präparat (10) in die Endstellung (6). Dabei ist stets ein leichter Druck auf den Führungskopf (7) auszuüben. Nach Beendung des Schnittes wird die Klinge in ihre Ausgangsstellung (5) zurückgeführt.

Der Vorschub des Präparates nach oben erfolgt durch drehen des Drehknopfes (8) in Pfeilrichtung AUF. Um eine gerade Schnittfläche am Präparat zu bekommen werden zunächst einige gröbere Schnitte gemacht indem der Drehknopf um jeweils 2-3 Stufen in Pfeilrichtung AUF gedreht wird. Nach jeder Vorschubdrehung ist das Präparat abzuschneiden.

Feinschnitte: Wenn die Schnittfläche des Präparates gerade ist, d.h. wenn die Klinge gleichmäßig dicke Scheiben abschneidet, kann zu dünneren Schnitten übergegangen werden.

Dies geschieht dadurch, daß der Drehknopf (8) nur noch um 2-3, zwei und Schließlich um eine Stufe gedreht wird. Jede Stufe entspricht einem Präparatevorschub um etwa 25/1000 mm.

Ein Objektträger wird in den Schlitz (9) gesteckt. Mit Hilfe des beiliegenden Pinsels werden die abgeschnittenen Präparatestücke direkt auf den Objektträger gestreift.

Zweckmäßigerweise wird die Präparatvorschub von Schnitt zu Schnitt verringert um so immer dünner werdende Schnitte zu bekommen. Die Qualität bzw. die Dünne der Schnitte werden jeweils unter dem Mikroskop geprüft.

Die Qualität der Schnitte kann in den meisten Fällen dadurch noch verbessert werden, daß mit dem Pinsel etwas Wasser auf die Schnittplatte bzw. auf die Klinge gebracht wird.

Wenn der Präparatvorschub beendet ist, schlägt der Drehknopf (8) in seiner obersten Stellung an und läßt sich nicht mehr weiterdrehen. Das Präparat wird dann ausgespannt und wie oben beschrieben von vorne begonnen.

Die Rasierklinge wird ausgewechselt durch Lösen des Führungsknopfes (7). Nur eine einwandfreie, scharfe Rasierklinge gibt die Gewähr für gute Schnitte.

Nach Beendigung der Arbeit ist das Mikrotom von Feuchtigkeit zu reinigen. Sonst bedarf es keiner Pflege.

Der Präparatvorschub ist stets in seine oberste Ausgangsstellung zurückzubringen, bevor das Mikrotom wieder in den Holzkasten gelegt wird.

TIPS

Zahlreiche Pflanzen eignen sich zum sofortigen Schneiden, wie z.B. der Stengel der Primel, der Aralie, der Hortensie, Blätter der Ulme, der Buche des Löwenzahns.

Harte Präparate werden dadurch präpariert, daß man diese in Wasser unter Zugabe von Glycerin weichkocht.

Zu Weiche Präparate werden gehärtet indem man diese einige Tage in hochprozentigen Alkohol (oder Spiritus) legt. Ganz besonders weiche Präparate können auch im Tiefkühlfach des Kühlschranks gehärtet werden.

Zur Färbung von Pflanzenschnitten sind bei EUROMEX viele Farbstoffe erhältlich.

EUROMEX Microscopen B.V.
HOLLAND

www.euromex.com